



ANPFIFF SCHIEDSRICHTER- NEWSLETTER

Die
Schiedsrichter-
Toolbox

Portraits

Max Stein

Wie wird man eigentlich
Fußballheld?

Philip Bürger-Schoenemann

Der Reiz des Futsals





Volker Westhaus
TFV Schiedsrichterausschuss

GRUSSWORTE

Liebe Leserinnen und Leser,
kurz vor dem Jahreswechsel erreicht euch die aktuelle Ausgabe „Anpfiff – Der Schiedsrichter-Newsletter des TFV“. Auch diesmal gibt es Geschichten und Einblicke aus dem Schiedsrichterwesen. Unter anderem, passend zur Jahreszeit, mit einem Blick auf den Futsal, den Philip Bürger-Schoenemann liefert. Diese Themen haben wir euch zusammengestellt:

- Fußballheld Max Stein: Max berichtet von der Bildungsreise des DFB nach Barcelona. Der Blick über den Tellerrand zeigt nicht nur, wie lohnend ehrenamtliches Engagement sein kann, sondern auch, wie ihn diese Zeit sportlich und persönlich bereichert hat.
- Die Schiedsrichter-Toolbox des DFB: Ein innovatives Instrument, das Vereinen hilft, kreative Medien zur Schiedsrichtergewinnung zu gestalten. Damit wird die Ansprache neuer Talente moderner, attraktiver und wirkungsvoller.
- Porträt Philip Bürger-Schoenemann: Philip ist als Futsal-Schiedsrichter unterwegs und erzählt, was ihn daran begeistert. Ein spannender Blick hinter die Kulissen!

Geschichten, die zeigen, dass Schiedsrichterei weit mehr ist als „nur Regelhüten“. In diesem Sinne wünsche ich euch viel Freude beim Lesen des aktuellen Newsletters sowie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2026.

Sportliche Grüße
Volker Westhaus



MAX STEIN

WAS SCHIRIS BEI DER FUSSBALLHELDEN-REISE LERNEN

Max Stein, Schiedsrichter aus Erfurt, ist Fußballheld. Als einer von mehr als 200 jungen Ehrenamtlichen aus Deutschland konnte er eine fünftägige Bildungsreise nach Spanien antreten. Im Interview erzählt Max Stein, wie man eigentlich Fußballheld wird, ob er die Tage unter der spanischen Sonne genossen hat und wie er als Schiedsrichter davon profitiert.

Hallo Max. Wie wird man eigentlich Fußballheld?

„Ich wurde von meinem Verein OHRAnge United als Fußballheld vorgeschlagen. Dabei gibt es Kriterien, die durch den DFB vorgegeben werden, die die Preisträger erfüllen müssen. Der Vorschlag wird vom Kreisehrenamtsbeauftragten des jeweiligen KFA bewertet und in den Ausschüssen wird entschieden, wer als Fußballheld für seinen Kreis ausgewählt wird. Und glücklicherweise hat es mich getroffen.“

Ich wusste gar nicht, warum ich geehrt wurde, als ich die Einladung des KFA zur Veranstaltung nach Eisenach bekam und sie mit meiner Verlobten besuchte. So war die Überraschung bei der Ehrenamtsveranstaltung groß.“

Du bist Schiedsrichter für den FSV Kaltensundheim (KFA Rhön-Rennsteig) und bei OHRAnge United (KFA Westthüringen) aktiv. Was sind deine Aufgaben im Fußball neben der Schiedsrichterei?

„Bei OHRAnge United bin ich schon viele Jahre im Vorstand, war dort auch Schiedsrichter und Trainer. Im Vorfeld der Bildungsreise konnte man sich entscheiden, in welchem Bereich man die Lehreinheiten absolvieren möchte. Ich habe mich für die Schiedsrichtergruppe entschieden, auch wenn ich nach wie vor sehr aktiv bei organisatorischen Aufgaben in meinem Heimatverein bin.“

Bildungsreise klingt nicht nur nach Füße hochlegen. Wie sahen deine Tage dort aus?

„Nach dem Einchecken im Hotel haben wir alle eine komplette Ausrüstung für die Fußballhelden erhalten. Dann ging es direkt zum Fototermin an den Strand und im Hotel ging es weiter. Nach dem Abendessen gab es die offizielle Eröffnung. Die folgenden Tage starteten mit Fröhspor am Strand und nach dem Frühstück ging es auf die Plätze. Wir Schiedsrichter haben uns zunächst im Schulungsraum getroffen, wurden mit Videoszenen geschult und haben Trainingseinheiten absolviert. Natürlich gab es auch Zeit für das Beisammensein oder zum Strand zu gehen. Abends gab es oft Vorträge und Teamspiele, bei denen die Teilnehmer gegeneinander antraten.“

Konntet ihr Teilnehmer euch in den Workshops selbst einbringen? Wie war der Austausch?

„Es gab viel Erfahrungsaustausch. Sandy Hoffmann – er ist ja auch ein Thüringer – hat das für die Schiedsrichter angeleitet. So war das keine Frontalbeschallung, sondern ein Austausch in einem guten, lockeren Rahmen. Wir konnten uns auch in Gruppenarbeiten einbringen. Außerdem gab es die Abwechslung zwischen dem theoretischen Input, den du so nicht woanders vermittelt bekommst,

und den praktischen Einheiten auf dem Platz. Das war eine gute Sache. Super war auch, dass Knut Kircher (Anm. der Redaktion: Geschäftsführer DFB Schiri GmbH) den ganzen Tag bei uns Schiedsrichtern war – ein echtes Highlight.“

Klingt nach einem positiven Gesamtfazit?

„Es war für mich persönlich eine geniale Erfahrung unter dem Motto: Lernen an einem anderen Ort. Wir konnten hochwertige Trainingseinheiten wahrnehmen, haben viele Dinge gelernt und hatten zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch mit Schiedsrichtern und Trainern. Das war absolut wertvoll und grandios, was da auf die Beine gestellt wird. Eine tolle Auszeichnung auf einem hohen Niveau für alle Teilnehmer.“

Max Stein

Verein: FSV Kaltensundheim

Alter: 28

Spielklasse: Landesklasse

Schiedsrichter seit: 2013

Thüringer Fußballhelden 2025

Luca Alte, Jan-Philip Bretschneider, Peter Möller , Max Rudi Pfotenauer, Lucy Roth, Max Stein und Jonas Voggenreiter



Engagement kann sich also lohnen?

„Wenn man mit dem Ehrenamt anfängt, denkt man ja ehrlich gesagt nicht so weit, dass man mal eine Auszeichnung dieser Art bekommen könnte. Solche Dinge könnten bei den Vereinen aus meiner Sicht auch noch mehr in den Fokus rücken und das wäre auch mein Appell: Nutzt die Förderungen und Auszeichnungen fürs Ehrenamt. Da geht es nicht nur um die Fußballhelden, sondern auch um andere Auszeichnungen, Verbands-ehrennadeln und mehr. Das ist eine Wertschätzung für alle, die sich für den Fußball einsetzen. Für mich war die Reise an sich absolut genial und es lohnt sich, diese Erfahrung zu machen.“

Was nimmst du von der Zeit in Barcelona für dich persönlich und die Schiedsrichterei mit?

„Das sind einige ganz konkrete Dinge. Auf der einen Seite nehme ich mit, mein Stellungsspiel nochmal verbessert zu haben. Meine Sinne wurden auch nochmal dafür geschärft, dass manche Spielsituationen nicht immer so sein müssen,

wie es auf den ersten Blick scheint und wir Schiedsrichter über 90 Minuten Konzentration benötigen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Auch im Umgang mit äußeren Einflüssen wurden wir nochmal geschult. Die Trainingseinheiten, die wir praktiziert haben, kann ich so zuhause für mich nutzen. Da konnte ich einiges so noch nicht und es hat Riesenspaß gemacht.“

**“NUTZT DIE FÖRDERUNGEN
UND AUSZEICHNUNGEN
FÜRS EHRENAMT.[...]
DAS IST EINE
WERTSCHÄTZUNG FÜR
ALLE, DIE SICH FÜR DEN
FUSSBALL EINSETZEN.”**

Du bist seit dieser Saison wieder auf der Landesliste. Wie sehen deine Ziele als Schiri aus?

„Ich möchte Spaß bei meinen Spielleitungen haben. Ich kannte die Landeskasse schon und möchte mich wieder reinfinden. Ich freue mich, mit den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern unterwegs zu sein und eine gute Zeit zu haben.“

Dein neuer Schlitten im Auto Abo:

Opel Mokka zum Fest-Preis für

mtl. 399 €.

Mit dem
Code XMAS5
**60 €
sparen!**



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



HIER KANN DER
VEREINSSCHIRBEAUFTAGTE
STEHEN!

WIR BRAUCHEN DICH!

Der Fußball braucht dich! Werde Schiedsrichter*in. Bei Fragen melde dich bei:

Name: Volker Westhaus
Telefon: 0361/3476725
E-Mail: v.westhaus@tfv-erfurt.de

LIEBE DEN SPORT. LEITE DAS SPIEL.



BEISPIEL
LOGO
MUSTER
VEREIN

SCHIRI-WERBUNG LEICHT GEMACHT DIE SCHIRI-TOOLBOX

Die Schiri-Toolbox bietet bereits seit 2021 Vereinen, Schiedsrichtervereinigungen und Verbänden die Möglichkeit Werbemittel für die Schiedsrichter-Gewinnung zu generieren. Seitdem hat die Toolbox bereits einige Updates erhalten und wurde nun erneut angepasst.

Was ist neu?

Neue und angepasste Designs

Die SR-Toolbox hat neben neuen Bildern auch ein Update der bestehenden Bilder/Grafiken erhalten. Die Headline-Position ist nun variabel auf die Bilder angepasst, wodurch die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter noch mehr im Fokus stehen. Dabei wurde darauf geachtet, die geshooteten Motive durch Bilder der Fußballbasis zu ersetzen.

Überarbeitung der Kategorien

Die Kategorien wurden auf das Wesentliche verschlankt und nicht genutzte Werbematerialien entfernt. Schiedsrichtergewinnung und Schiedsrichterbetreuung steht nun mehr im Fokus.

Ebenfalls wichtig

Die Anpassung der Bilder/Grafiken wurde auch mit dem Hintergrund auslaufender Buyout-Rechte durchgeführt. Eine weitere Nutzung von Buyout-Bildern kann zu rechtlichen Herausforderungen führen, weswegen empfohlen wird, Downloads alter Werbemittel die nicht mehr in der Toolbox vorhanden sind, durch aktuelle zu ersetzen. Bitte vermeidet die „alten Bilder“ weiterzuverwenden und löscht „alte Beiträge“.

PHILIP BÜRGER-SCHÖNEMANN

DER REIZ DES FUTSALS

Philip Bürger-Schoenemann erzählt vom Einstieg in den Futsal, seinem Weg bis in die höchste deutsche Spielklasse und warum die Erfahrungen aus der Halle auch für den Fußball auf dem Großfeld wertvoll sind. Außerdem spricht er über die besonderen Anforderungen im Futsal und seine Wünsche für die Zukunft dieser Sportart in Thüringen.

Philip, du bist nicht nur Schiedsrichter der Landesklasse, sondern auch in der Futsal-Bundesliga. Seit wann bist du im Futsal aktiv und wie war dein Weg bisher im Futsal?

“Mein Weg begann 2017 als dritter Schiedsrichter in der Regionalliga, um Erfahrungen zu sammeln. 2018 erfolgte dann die Qualifikation, um selbst Futsal-Regionalliga-Spiele zu leiten. 2023 qualifizierte ich mich erstmals über den Regionalverband für eine deutsche Meisterschaft der Junioren, an welcher ich auch 2024 und 2025 Spiele leiten durfte.

“ENTSCHEIDUNGEN MÜSSEN IN BRUCHTEILEN EINER SEKUNDE GETROFFEN WERDEN”

Aus den 16 teilnehmenden Schiedsrichtern dieser Turniere wurde eine Stützpunktgruppe aus zehn Schiedsrichtern generiert, die auf dem DFB-Campus in Frankfurt tagen durften. Anfang Januar 2025 hatte ich dann ein "Schnuppenspiel" in der Futsal-Bundesliga zwischen SV Pars Neu-Isenburg und Fortuna Düsseldorf. Im Mai 2025 bekam ich dann die erfreuliche Nachricht, dass der Aufstieg in die Bundesliga endlich gelückt ist.”

Was macht für dich den Reiz bei der Leitung eines Futsal-Spiels aus?

“Der größte Reiz liegt in der extrem hohen Dynamik und der technischen Raffinesse des Spiels. Futsal ist blitzschnell und die Entscheidungen müssen in Bruchteilen einer Sekunde getroffen werden. Man ist als Schiedsrichter ständig in Bewegung und muss gedanklich immer einen Schritt voraus sein. Da ist Teamwork an oberster Stelle. Als Kollektiv (Anm. der Redaktion: zwei Schiedsrichter auf dem Feld, ein dritter Schiedsrichter/Zeitmesser am Tisch) muss man perfekt harmonieren. Die Kommunikation ist dabei essenziell.”



Profitierst du auch auf dem Rasen von den Erfahrungen aus der Halle?

“Absolut! Die Erfahrungen aus der Halle sind ein großer Gewinn für den Rasen. Die schnelle Entscheidungsfindung, die im Futsal überlebenswichtig ist, hilft mir enorm in der Landesklasse, komplexe Situationen sofort und richtig zu bewerten. Da der Platz im Futsal kleiner ist und man viel näher am Geschehen ist, lernt man, sich 40 Minuten lang mit maximaler Intensität zu konzentrieren. Diese Fähigkeit zur durchgängigen, hohen Konzentration nehme ich auf das Großfeld mit. Man lernt, den Spielfluss sehr genau zu beobachten und im richtigen Moment einzugreifen oder eben laufen zu lassen.”

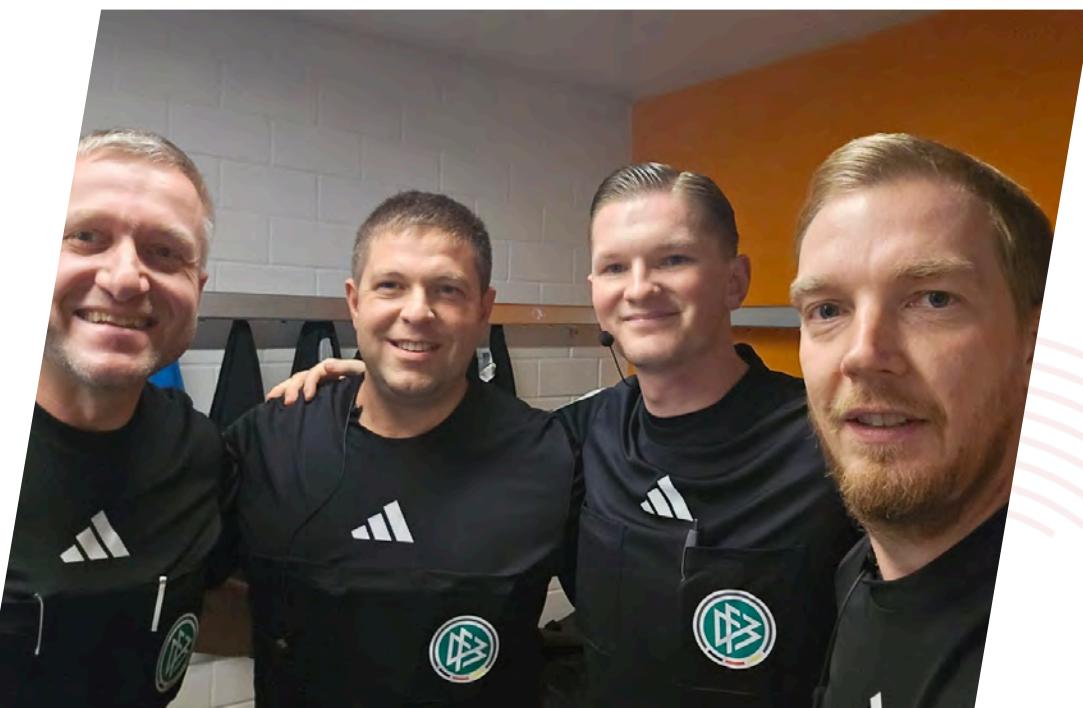
Ihr seid im Team unterwegs bei Futsal-Spielen. Würdest du auch im Fußball gern als gleichrangiges Kollektiv die Spiele leiten?

“In der Futsal-Bundesliga arbeiten wir als gleichrangiges Team auf dem Feld,

mit klaren Zuständigkeitsbereichen, aber mit der gemeinsamen Verantwortung. Im Fußball gibt es auf dem Rasen eine klare Hierarchie: Schiedsrichter und Assistenten. Das unterscheidet die Sportarten auch voneinander und ich kann mir kein Modell vorstellen, wo zwei gleichrangige Schiedsrichter ein Feldfußball-Spiel leiten.”

Wenn du den Blick in die Zukunft wagst: Was wünschst du dir für den Futsal in Thüringen?

“Für den Futsal in Thüringen wünsche ich mir vor allem, dass erkannt wird: Futsal ist eine eigenständige, technisch anspruchsvolle Sportart. Ich wünsche mir, dass die Vereine und der Verband weiter in die Struktur investieren, um eine noch breitere Basis zu schaffen. Genauso wichtig ist es, die Basis der Schiedsrichter zu sichern und Kernkompetenzen wie Regelwissen, physische Belastung, Persönlichkeit und körperlicher Fitness langfristig zu steigern.”



ANPFIFF SCHIEDSRICHTER- NEWSLETTER



REDAKTIONSTEAM

Volker Westhaus
Franz Eschler
Svenja Koch
Paul Hegenbarth

Karsten Krause
Ralf Schwethelm
Neo Simmerling
Lara Abeßer

